

Restaurierung aktuell: „Vereinsfahne der beabschiedeten Soldaten“ in Traunstein Aktuelle Projekte in den Restaurierungswerkstätten des BLfD im Fachbereich Gemälde

In den Restaurierungswerkstätten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) wird aktuell die sogenannte „Vereinsfahne der beabschiedeten Soldaten“ aus Traunstein bearbeitet. Aufgrund ihrer herausragenden historischen Bedeutung wurde die Fahne 2017 als bewegliches Denkmal in die Bayerische Denkmalliste nachgetragen. Zurzeit wird sie konserviert; anschließend soll sie im Rathaus und nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im neu konzipierten „Heimathaus“ in Traunstein ausgestellt werden.

Das Fahnenbild stammt von dem Traunsteiner Maler Georg Sollinger († 1847). Es zeigt die Einweihung des von den Veteranen beauftragten Obelisken im heutigen Stadtpark am 15. Oktober 1837. Eine kolorierte Zeichnung des Fahnenbildes ist – zusammen mit den historischen Details, die sich aus der genauen Auswertung der Vereinschronik ergaben – für die Restaurierung eine große Hilfe. Sie stammt von dem Traunsteiner Maler Franz Xaver Bayer (Pair).

Erste Untersuchungen im Jahr 2012

2012 übernahmen die Restaurierungswerkstätten des BLfD die historische Gründungsfahne der Traunsteiner Veteranen zur Untersuchung und Konzeptfindung. Sie befand sich damals in einem äußerst schlechten Zustand. Da das lockere, dünne Leinengewebe des Fahnenbildes sehr empfindlich ist, gingen im Laufe der Zeit größere Flächen verloren. Durch den Gebrauch der Fahne entstanden zudem typische diagonale Knicke und Beulen. Besonders in diesen Bereichen hatte sich zudem die Malschicht gelockert. Mehrere Konservierungs- und Restaurierungskonzepte wurden im Rahmen der Voruntersuchung entwickelt, sowie Musterflächen zur Stabilisierung des Fahnenbildes und -tuches angelegt. Letztendlich entschieden sich alle Beteiligten für eine rein konservierende Vorgehensweise, d.h. die Malschicht wird gefestigt und fehlende Flächen des Leinwandträgers neutral ergänzt.



Abb. 1: Gesamtaufnahme nach dem Auslegen und Glätten im Jahr 2013. Foto: BLfD, C. Herrig 2013.



Abb. 2: Digitale Rekonstruktion des Fahnentuches. Foto: BLfD, C. Herrig 2013

Fahnenbild und -tuch müssen getrennt werden

Die 175 Jahre alte „Vereinsfahne der beabschiedeten Soldaten“, die aus dem Nachlass der Traunsteiner Krieger- und Soldatenkameradschaft stammt, setzt sich zusammen aus dem Fahnentuch und dem Fahnenbild. Dieses Materialgefüge von Fahnenbild und -tuch erfordert eine enge Zusammenarbeit von Textil- und Gemälderestauratoren. Es war erforderlich, die einzelnen Materialien voneinander zu trennen, um anschließend die Arbeiten am Gemälde und an den einzelnen textilen Elementen ausführen zu können.

Das Fahnentuch

Bei der Untersuchung des Fahnentuches stellte sich heraus, dass sich das vollständig ausgebleichene seidene Tuch ursprünglich aus weiß-blau eingefärbten Rauten – wie auf der Abbildung Nr. 2 des Fahnenbildes – zusammensetzte. Das Fahnentuch wird nun unter Berücksichtigung der künftigen Präsentation konserviert.

Vertreter der Stadt Traunstein in den Werkstätten

Vor kurzem konnten sich Vertreter der Stadt Traunstein, Stadtplaner Elmar Schwäbisch und Stadtarchivar Franz Haselbeck, vom Fortschritt der Arbeiten überzeugen. Der Zeitplan ist weit gesteckt, denn immer wieder müssen „konservatorische Ruhephasen“ eingelegt, muss Material geglättet und getrocknet werden. Die Reinigung, Fixierung und Konservierung des Fahnenbildes ist inzwischen weitgehend abgeschlossen. Sobald auch das Fahnentuch konserviert ist, werden beide Fahnentteile wieder miteinander verbunden und die Details der Aufstellung im Rathaus in einer Vitrine geplant und durchgeführt. Auch wird an einer Dokumentation gearbeitet, die digital in unmittelbarer Nähe der Fahne anzusehen sein soll.



Abb. 3: Detail einer wieder eingesetzten Gemäldepartie. Foto: BLfD, Volbracht, Schüngel 2018



Abb. 4: Detail vor und nach Einpassen einer Leinwandintarsie. Foto: BLfD, Volbracht, Schüngel 2018